

Pressemitteilung

112/2020

2.195 Zeichen

Tag des offenen Denkmals – online in der Glasschleif

Markredwitz, 8. September 2020. Unter dem Motto „Chance Denkmal: Erinnern. Erhalten. Neu denken.“ findet am Sonntag, 13. September der von der Stiftung Denkmalschutz bundesweit koordinierte Tag des offenen Denkmals statt – wegen der Corona-Pandemie allerdings nicht wie gewohnt mit Rundgängen. Die Stadt Markredwitz hat sich beispielsweise entschlossen, ein Video zum Industriedenkmal Glasschleif zu erstellen. Interessierte finden den Film „Glasschleif – damals und demnächst“ ab Sonntag, 13. September auf der Homepage der STEWOG GmbH (www.stewog.de). Oberbürgermeister Oliver Weigel berichtet im Video von der spannenden Geschichte der beeindruckenden Glasschleif, erläutert die aktuell laufenden Arbeiten und gibt auch einen Ausblick auf die Planungen für die künftige Nutzung.

Die Glasschleif befindet sich nördlich der Markredwitzer Innenstadt zwischen der Kraußoldstraße, der Bauerstraße und dem Glashüttenweg. Nach Einstellung der Glasproduktion und Glasveredelung Anfang der 1980er-Jahre, erwarb 1983 die Stadt Markredwitz die Glasschleif in der Bauerstraße. Mehr als 25 Jahre war dort der städtische Bauhof untergebracht. Seit den 1990er-Jahren arbeitet die Stadt an einem tragfähigen und zukunftssträchtigen Nutzungskonzept für das national bedeutsame Gebäude. Die günstige Lage zwischen dem nahegelegenen Bahnhof im Westen und der Innenstadt bietet die Chance, an dieser Stelle zukünftig einen kulturellen Knotenpunkt zu schaffen. Im 32 m

stützenfreien, polonceaubinderüberspannten Saalgeschoss, wird eine Kulturhalle für Veranstaltungen entstehen.

Das Talgeschoss mit der freigelegten preußischen Kappendecke soll als Depot genutzt werden. Dieses einzigartige Gebäude ist nicht nur bauliches Zeugnis der langen und wechselvollen Industriegeschichte der Stadt Marktredwitz, es ist auch ein Beweis für außergewöhnliche Ingenieurskunst und zeigt eindrucksvoll, was vor gut 100 Jahren technisch umsetzbar war und stellt derzeit wohl eines der bedeutendsten Industriedenkmale Bayerns dar. Dank mehrerer Fördergeber kann die Sanierung, die bis 2023 abgeschlossen sein soll, nun umgesetzt werden.

Ausführliche Informationen zum Tag des offenen Denkmals und weitere Aktionen finden Sie auf www.tag-des-offenen-denkmals.de.